Schönau-Teplitz 2. Okt. 1877

Herr von Lewinsky!

Eben im Begriffe, Teplitz
morgen oder übermorgen
Lebewohl zu sagen
u. bereits in der größten
Packerei begriffen,
brachte mir so eben
der Briefträger Ihre
zwei lieben, schönen Bilder
wofür ich Ihnen herzinnigst
danke, und womit Sie
mir große Freude berei-
tet!
Beide Bilder sind sehr
gediegen u. ähnlich;
sie sollen in meinem
Album den besten Platz er-
halten, sowie in unserer
Erinnerung den allerersten!
Ach ja, der liebe, selige
Vater sprach immer so
theilnehmend u. liebevoll

j.

von Ihnen, u. von Ihnen
so Bewunderung gezeigt;
ich bin Ihnen unendlich
dankbar, daß Sie mein
Andenken noch stets so
freundlich bewahren!
Ich bin so frei, Ihnen bei-
liegend meine Fotografie
zu übersenden; sie ist
eine meiner gelungensten,
mit meiner Schülerin meiner
unvergeßlichen Amata;
doch leider darf ich nicht
mehr spielen, weil mich
mein schweres Gichtleiden
daran hindert; gönnen
Sie auch nur ein Plätzchen
in Ihrem Album, u. bin
Ihrer wohlwollenden Er-
innerung.
Es empfiehlt sich Ihnen
nun, abermals freundlichst
dankend für das Gesendete
Ihre Ihnen stets dankbar
bleibende Felicie Baronin Hornstein-
Münch-Halm

6